



Sachbearbeitung R 1 - Controllerin / Referentin - ZSD
Datum 09.11.2023
Geschäftszeichen R1-ru
Beschlussorgan Hauptausschuss Sitzung am 07.12.2023 TOP
Behandlung öffentlich GD 429/23

Betreff: Donaubüro gGmbH
- Jahresabschluss 2022 -
- Wirtschaftsplan 2024 -
- Finanzmittel Internationales Donaufest 2024, donau.pop.camp 2024 und
Donaujugendcamp 2024 -

Anlagen: Bilanz und GuV 2022 (Anlage 1)
Wirtschaftsplan 2024 (Anlage 2)
Bericht donau.pop.camp 2022 und Konzept 2024 (Anlage 3)

Antrag:

1. Den Bericht zur Kenntnis zu nehmen.
2. Von den Beschlussanträgen des Aufsichtsrates der Donaubüro gGmbH Kenntnis zu nehmen:
 - 2.1. Den Jahresabschluss 2022 mit einem Jahresfehlbetrag von 1.188.575,59 € festzustellen und der Auflösung der Kapitalrücklage zum 31.12.2022 in Höhe von 1.188.575,59 € zur Deckung des Jahresfehlbetrages 2022 zuzustimmen;
 - 2.2. der Geschäftsführung für das Geschäftsjahr 2022 Entlastung zu erteilen;
 - 2.3. der Bestellung der Abschlussprüfer für den Jahresabschluss 2023 zuzustimmen;
 - 2.4. dem Wirtschaftsplan 2024 zuzustimmen.
3. Keine Einwendungen zu erheben, dass der Vertreter der Stadt Ulm in der Gesellschafterversammlung den Beschlussanträgen des Aufsichtsrats zustimmt.

Zur Mitzeichnung an:	Bearbeitungsvermerke Geschäftsstelle des Gemeinderats:
BM 1, ZSD/HF, ZSD/SB _____	Eingang OB/G _____
_____	Versand an GR _____
_____	Niederschrift § _____
_____	Anlage Nr. _____

4. Der Bereitstellung von Finanzmitteln für das Internationale Donaufest 2024 in Höhe von 341.400 €, für das donau.pop.camp 2024 in Höhe von 30.000 € sowie für das Donaujugendcamp in Höhe von 15.000 € wird zugestimmt.

Die Finanzierung erfolgt vorbehaltlich der Finanzierbarkeit aller zu erfüllenden städtischen Aufgaben und der Beschlussfassung des Haushaltsplans durch den Gemeinderat.

Gunter Czisch
Oberbürgermeister

Sachdarstellung:

Zusammenfassende Darstellung der finanziellen Auswirkungen

Finanzielle Auswirkungen:	ja
Auswirkungen auf den Stellenplan:	nein

MITTELBEDARF			
INVESTITIONEN / FINANZPLANUNG (Mehrjahresbetrachtung)		ERGEBNISHAUSHALT [einmalig / laufend]	
PRC: Projekt / Investitionsauftrag:		PRC:	
Einzahlungen	€	Ordentliche Erträge	
		<i>davon Auflösung Sonderposten</i>	
Auszahlungen	€	Ordentlicher Aufwand	
		- Donaubüro	382.100 €
		- Donaufest	341.400 €
		- donau.pop.camp	30.000 €
		- Donaujugendcamp	15.000 €
		<i>davon Abschreibungen</i>	
		Kalkulatorische Zinsen (netto)	
Saldo aus Investitionstätigkeit	€	Nettoressourcenbedarf	768.500 €
MITTELBEREITSTELLUNG			
1. Finanzhaushalt 2023		2023 ff.	
Auszahlungen (Bedarf):	€	innerhalb Fach-/Bereichsbudget bei PRC	
		- Donaubüro L20028100200	382.100 €
		- Donaufest L20028100201 *	341.400 €
		- donau.pop.camp: L20028100202 *	30.000 €
		- Donaujugendcamp L20028100200 *	15.000 €
Verfügbar:	€		
Ggf. Mehrbedarf	€	fremdes Fach-/Bereichsbudget bei PRC	
Deckung Mehrbedarf bei PRC			
PS-Projekt 7	€	Mittelbedarf aus Allg. Finanzmitteln	
bzw. Investitionsauftrag 7	€		
2. Finanzplanung 2024 ff			
Auszahlungen (Bedarf):	€		
i.R. Finanzplanung veranschlagte Auszahlungen	€		
Mehrbedarf Auszahlungen über Finanzplanung hinaus	€		
Deckung erfolgt i.R. Fortschreibung Finanzplanung		* Mittelbereitstellung über vorabdotierte Position "Wiederkehrendes"	

Sowohl für das Internationale Donaufest, das donau.pop.camp sowie das Donaujugendcamp wurden Haushaltsmittel im Rahmen des neuen Haushaltsplanverfahrens für das Jahr 2024 beantragt und in den Eckdaten zum Haushalt 2024 berücksichtigt. Die Mittelbereitstellung erfolgt über die vorabdotierte Position "Wiederkehrendes".

Die Finanzierung erfolgt vorbehaltlich der Finanzierbarkeit aller zu erfüllenden städtischen Aufgaben und der Beschlussfassung des Haushaltsplans durch den Gemeinderat.

1. Feststellung des Jahresabschlusses 2022 und Verwendung des Jahresergebnisses 2022

Der Jahresabschluss 2022 (vgl. Anlage) wurde von der SP&P Steuerberatungsgesellschaft GmbH & Co. KG aufgestellt und durch die Horntreuhand GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft.

Der Jahresabschluss 2022 weist einen Jahresfehlbetrag in Höhe von 1.188.575,59 € aus. Mit dem Verlustvortrag aus dem Vorjahr und nach Verwendung der Kapitalrücklage 2021 ergibt sich ein Bilanzverlust in Höhe von 1.188.575,59 €. Der Jahresfehlbetrag in Höhe von 1.188.575,59 € wird mit der Kapitalrücklage verrechnet.

Die Kapitalrücklage setzt sich zusammen wie folgt:

Einlage Stadt Ulm	338.800 €
Einlage Stadt Neu-Ulm	140.200 €
Einlage Stadt Ulm für Donaufest 2022 (inkl. 50.000 € Vorlaufkosten, die im Januar 2022 eingezahlt wurden)	360.000 €
Einlage Stadt Neu-Ulm für Donaufest 2022	160.000 €
Summe	999.000 €

Bei der Abschlussprüfung ergaben sich keine Beanstandungen. Die Entlastung der Geschäftsführung für das Jahr 2022 wird vorgeschlagen.

2. Abschlussprüfung 2023

Bei den städtischen Beteiligungen ist es üblich, dass nach einem Zyklus von 4 bis 5 Jahren regelmäßig ein Wechsel des Abschlussprüfers erfolgt. Der Jahresabschluss der Donaubüro gGmbH wurde erstmals 2020 von der Horntreuhand GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft.

Die Geschäftsführung sowie der Aufsichtsrat schlagen daher vor, für das Geschäftsjahr 2023 wieder die Horntreuhand GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft als Abschlussprüfer sowie zur Prüfung nach § 53 Haushaltsgrundsatzgesetz zu bestellen.

3. Wirtschaftsplan 2024

Der Wirtschaftsplan 2023 wurde erstmals entsprechend des neuen Eigenbetriebsrechts aufgestellt.

1. Die **Kapitaleinlagen** der beiden Gesellschafter Stadt Ulm und Stadt Neu-Ulm für den **Regelbetrieb des Donaubüros** betragen im Jahr 2024 = 544.000 Euro. Die Veränderung gegenüber dem Ansatz 2023 (488.600 €) resultiert aus der Tarifsteigerung in Anlehnung an den TVöD (=+55.400 €). Hierbei wird der Tarifabschluss aus dem Jahr 2023 vollständig auf das Donaubüro übertragen.

Die Kapitaleinlagen werden u.a. zur Finanzierung des Personalaufwands, von Veranstaltungs-, Projekt- und Netzwerkarbeit sowie Sachkosten und Miete verwendet.

Unterjährig können sich die Erträge und Aufwendungen durch kofinanzierte Projekte erhöhen. Die Kapitaleinlage ist im **Liquiditätsplan** abgebildet.

2. Die **Kapitaleinlage** für das **Internationale Donaufest** erfolgt in Höhe von 517.000 €. In der Summe enthalten ist eine Erhöhung des Ansatzes in Höhe von 47.000 € im Vergleich zu den Vorjahren. Diese Erhöhung resultiert aus den gestiegenen Kosten für die Bereiche Logistik und Technik, die für die Planung und Durchführung eine besondere übergeordnete Relevanz und beinhalten (u.a. zu den Themen Infrastruktur und Sicherheit) und wenig direktes Steuerungspotenzial für das Donaubüro als Veranstalter bieten. Auch diese Kapitaleinlage ist im **Liquiditätsplan** abgebildet.

3. Der **Erfolgsplan** umfasst die Erträge und Aufwendungen, die durch den Regelbetrieb des Donaubüros, das Internationale Donaufest 2024 sowie der Projektarbeit entstehen.

Für die Projekte "European Energy Award (EEA)" sowie das Europe Direct-Zentrum wurden Fördermittel bereits bewilligt.

Projekt	Zuschuss 2024	Mittelverwendung Personal	Mittelverwendung Sachkosten
EEA	42.500	12.000	30.500
Europe Direct-Zentrum	38.000	38.000	-

Weitere Fördermittel aus Projekten sind für das Jahr 2024 eingeplant, die bis zur Aufsichtsratssitzung eingehenden Rückmeldungen zu aktuellen Förderanträgen werden in der Sitzung vorgestellt.

Die im Wirtschaftsplan genannten Personalkosten in Höhe von insgesamt 558.600 (inkl. ZVK) fallen unabhängig von gewährten Projektzuschüssen an.

4. In der **Finanzplanung** ist die jährliche Personalkostensteigerung vorgesehen. Das Verfahren orientiert sich an dem der Stadt Ulm. Hintergrund ist die Anlehnung der Personalverträge an den TVöD und die Tatsache, dass Tarifsteigerungen im öffentlichen Dienst auch im Donaubüro umgesetzt werden. Die Finanzierung erfolgt durch eine entsprechende Erhöhung der Kapitaleinlage durch die Gesellschafter.

5. **Liquiditätsplan 2024**

Durch die im Jahr 2020 abgerufenen Mittel für das (entfallene) Internationale Donaufest 2020, die zur Deckung von Mehrkosten sowohl beim Internationalen Donaufest 2022

herangezogen wurden, sowie unter Berücksichtigung der Erhöhung der Mittel für das Donaufest 2024 (s.o.) ist die mittelfristige Finanzausstattung des Donaubüros als positiv zu bewerten.

Die finanziellen Entwicklungen werden auch in den Folgejahren genau beobachtet, um bei zukünftig sich ggf. abzeichnenden strukturellen Lücken frühzeitig entsprechende Gegenmaßnahmen treffen zu können.

- Die meisten Mitarbeiter*innen sind seit Sommer 2019 unbefristet beim Donaubüro tätig. Etwaige Nachbesetzungen, bedingt durch Fluktuation, sowie Elternzeitvertretungen werden zunächst im Rahmen von befristeten Beschäftigungsverhältnissen angestellt, geknüpft an die Laufzeit der aktuellen Drittmittelprojekte. Die Refinanzierung der Stellen in der Projektagentur erfolgt, soweit möglich, über Fördermittel.

4. Beschlüsse des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat der Donaubüro gGmbH hat in der Sitzung vom 24.11.2023 die Empfehlung an die Gesellschafterversammlung ausgesprochen, die oben genannten Beschlüsse entsprechend zu fassen. Die Beschlüsse in der Gesellschafterversammlung wurden ebenfalls am 24.11.2023 gefasst.

5. Internationales Donaufest 2024

Das Internationale Donaufest gilt als das kulturelle Zentrum in den Donauaktivitäten der Städte Ulm und Neu-Ulm. Das 13. Internationale Donaufest wird in der Zeit vom 5. bis 14 Juli 2024 stattfinden, die Vorbereitungen laufen bereits auf Hochtouren. Über den aktuellen Stand der Planungen wird im Rahmen eines mündlichen Sachstandsberichts in der Sitzung berichtet werden.

Die Grundfinanzierung des Donaufestes erfolgt gemeinsam durch die Städte Ulm und Neu-Ulm:

Gesamt	Anteil Ulm¹	Anteil Neu-Ulm
587.000 €	391.400 €	195.600 €

In diesen Beträgen berücksichtigt ist eine Erhöhung der Einlage der beiden Städte in Höhe von insgesamt 47.000 € (Ulm: 31.400; Neu-Ulm: 15.600) im Vergleich zum Jahr 2022.

Bedingt ist die Erhöhung des Budgets durch die Preissteigerungen in der Veranstaltungsbranche in den vergangenen Jahren, insbesondere im Bereich Logistik und Technik. Dieser Bereich hat für die Planung und Durchführung eine besondere übergeordnete Relevanz und beinhaltet Aspekte (u.a. zu den Themen Infrastruktur und Sicherheit), die wenig direktes Steuerungspotenzial für das Donaubüro als Veranstalter bieten.

Daher wird eine Erhöhung dieses Teils des Budgets um 15%, entsprechend der Teuerungsrate (VPI) im Vergleich zum Jahr 2016, in dem das Budget des Donaufestes zuletzt aufgestockt worden war, vorgesehen.

¹ Im Haushalt 2023 der Stadt Ulm sind bereits 50.000 € zur Finanzierung sog. Vorlaufkosten zum Donaufest 2024 veranschlagt. Die verbleibenden 341.4000 € werden - unter dem Vorbehalt der Finanzierung im Haushalt 2024 - nächstes Jahr per Kapitaleinlage in die Gesellschaft eingebracht.

Die Gesamtkosten für das Internationale Donaufest 2024 werden mit Ausgaben in Höhe von 986.700 € veranschlagt, dem gegenüber stehen Einnahmen aus den oben genannten Einlagen der Städte, Zuschüsse und Sponsoring-Mittel in Höhe von 956.000 €. Es wird mit einem Defizit in Höhe von 31.000 € kalkuliert, das aus Entnahmen aus der Kapitalrücklage ausgeglichen werden soll.

6. donau.pop.camp 2024

Das donau.pop.camp wird seit dem Jahr 2012 im zweijährigen Rhythmus im Rahmen des Donaufestes durchgeführt. Rückmeldungen von Teilnehmenden, Coaches, Presse und Publikum waren durchweg positiv. Die Verwaltung schlägt vor, die Durchführung des donau.pop.camps in 2024 auf Grundlage der in der Anlage dargestellten Konzeption zu bewilligen. Die notwendigen Finanzmittel i.H.v. 30.000 € sind in den Eckdaten zum Haushalt 2024 berücksichtigt.

Ein Nachbericht zum erfolgreichen donau.pop.camp 2022 sowie ein Ausblick auf das donau.pop.camp 2024 sind in Anlage 3 beigefügt.

7. Internationales Donaujugendcamp 2024

Ebenfalls seit vielen Jahren ein integraler Bestandteil des Donaufestes sowie der Zusammenarbeit im Donauraum ist das Internationale Donaujugendcamp, das unter der Federführung der Kulturreferentin für Südosteuropa an der Stiftung Donauschwäbisches Zentralmuseum in Ulm durchgeführt wird. Für das Internationale Donaujugendcamp wird im Jahr 2024 ein Zuschuss in Höhe von 15.000 € gewährt. Dies bedeutet gleichzeitig eine Erhöhung des bisherigen Zuschusses (10.000 €) um 5.000 €. Hintergrund der Erhöhung sind u.a. die Preissteigerungen für Unterbringung und Honorare der Dozent*innen des Jugendcamps.

Die Finanzierung erfolgt vorbehaltlich der Finanzierbarkeit aller zu erfüllenden städtischen Aufgaben und der Beschlussfassung des Haushaltsplans durch den Gemeinderat.